

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	1
B. Systematische und strukturelle Einordnung der Vetorechte.....	7
I. Ursprünge und Entwicklungslinien.....	7
1. Fehlende Ansätze in der antiken Stadtstaatendemokratie.....	8
2. Das Phänomen in der Verfassung des Römischen Reiches	10
a. Entwicklungstendenzen bis zur Entstehung des Volkstribunats	10
b. Die Tribunizische Interzession	13
c. Das Verhältnis des „iustitia intercessionis“ zum Vetorecht	14
aa. Reichweite und Folgen des allg. magistratischen Einspruchsrechts in Rom.....	14
bb. „iustitia intercessionis“ der Volkstribune.....	15
cc. Vetorechtsnatur des „iustitia intercessionis“.....	20
d. Konsequenzen	21
3. Monarchische Determinationen.....	22
a. Die Römischen Kaiser	23
b. Vetovehikel im geschichtlichen Kontext	25
c. Das narkotisierende Intermezzo des Absolutismus als Wiege des modernen Veto.....	27
d. Neue Ansätze im Konstitutionalismus	29
aa. Konstitutionelle Grundstrukturen	29
bb. Europäische Dimensionen des Konstitutionalismus	32
cc. Der deutsche Konstitutionalismus	33
aaa. Die Ausgestaltung der konstitutionellen deutschen Landesverfassungen	35
bbb. Zusammenfassende Wertung für die Vetofrage	43
ccc. Gründe fehlender Vetostruktur im deutschen Konstitutionalismus	46
4. Inkarnationsansätze auf Reichsebene	52
a. Wiedergeburt in der Paulskirchenverfassung	55
aa. Die bürgerliche Revolution als Geburtshelfer	55
bb. Der streitbehaftete Entwicklungsprozess	57
b. Versandende Strukturen in der Reichsverfassung von 1871	60
aa. Das Scheitern der Paulskirchenverfassung	60

bb. Vermeintliche Vetofundstellen	63
aaa. Die staatsrechtliche Stellung des Kaisers.....	64
bbb. Die Stellung von Art. 17 RV 1871 im Rahmen des Vetodiskurses	68
ccc. Der Vetoverlust in der Reichsverfassung im Spiegel des monarchischen Prinzips – Eine Motivsuche	73
II. Die These von der Sanktion als Veto	87
1. Die Sanktion als letzte Bastion des Veto gedankens?	88
a. Die Sanktionsdebatte im konstitutionellen Staatsrecht.....	88
aa. Verfassungsgeschichtliche Ursprünge der „sanctio legis“	90
bb. Die Sanktionstheorie Labands	92
aaa. Grundaspekte	93
bbb. Motivlagen.....	94
cc. Einwirkungen des Sanktionsbegriffs in die Reichsverfassung von 1871	95
aaa. Der Labandsche Integrationsansatz für die Reichsverfassung	96
bbb. Zuordnungsansätze beim kaiserlichen Staatsoberhaupt	100
b. Kritikansätze in der Staatsrechtswissenschaft zur Kaiserzeit	105
2. Fruchtbarkeit der Sanktionsdebatte für die Vetofrage.....	10/
III. Analyse der Weimarer Reichsverfassung als demokratischer Vorläufer des Grundgesetzes	116
1. Relevante verfassungsrechtliche Neujustierungen in der Weimarer Reichsverfassung	116
a. Reichstag und Gesetzgebung in der Weimarer Reichsverfassung	117
b. Der Reichspräsident in der Weimarer Reichsverfassung	121
2. Vetoausprägungen im Wortlaut der WRV	123
a. Vetoaspekte auf Reichsebene	124
aa. Das Ausfertigungs- und Verkündungsrecht aus Art. 70 WRV	124
bb. Art. 73 Abs. 1 WRV – Verbringung eines Gesetzes zum Volksentscheid	129
cc. Vetoreflektionen für die Reichsebene	133
aaa. Die Parlamentsauflösung als Vetoverstärker	134
bbb. Die ministerielle Gegenzeichnungsnotwendigkeit aus Art. 50 WRV als retardierendes Moment?	136
(1) Betrachtungen für Art. 73 Abs. 1 WRV.....	136
(2) Betrachtungen für Art. 70 WRV	143
ccc. Vetorechte als Systembruchindikatoren	146

b. Vetoaspekte auf der Weimarer Länderebene.....	150
aa. Verfassungsparameter der Reichsverfassung.....	150
bb. Einspruchsvariationen auf Länderebene.....	151
cc. Vetoreflektionen für die Länderebene.....	157
aaa. Unterschiedlichkeiten der Vetoausprägung.....	157
bbb. Fehlende Kohärenz zum Verfassungssystem.....	159
3. Vetoeinflüsse über die Sanktionstheorie?.....	162
IV. Zusammenfassende Wertung der Vetohistorie.....	167
C. Definitorische Vetogrundsätze und deren Ausprägungen.....	171
I. Vetodefinition.....	171
1. Zielbereich: Vetorechte als Aspekt der Gesetzgebung.....	172
2. Organzuordnung: Exekutive Organatur.....	172
3. Wirkweise: Abgrenzung negatives/positives Recht.....	173
4. Wirkrichtung: Abgrenzung externes/internes Recht.....	174
5. Zielobjekt: entstandenes Gesetz.....	175
6. Definitionsformulierung.....	177
II. Vetoarten.....	178
1. Absolute Vetorechte.....	178
2. Suspensive Vetorechte.....	180
3. Devolutive Vetorechte.....	181
4. Gesamtschau der Vetoarten.....	181
D. Vatos im aktuellen deutschen Verfassungssystem.....	183
I. Vetoansatzpunkte im Grundgesetz.....	184
1. Das Prüfungsrecht des Bundespräsidenten –	
Art. 82 Abs. 1 S. 1 GG.....	184
a. Einordnung der Organstellung.....	185
b. Strukturelle Vetobestandsaufnahme.....	188
c. Qualitative Vetobewertung.....	191
aa. Analyse des präsidentiellen Prüfrechts in formeller und	
materieller Dimension.....	192
bb. Vetocharakteristika.....	196
d. Das Vetoprüfrecht im Spiegel der Sanktionsthese.....	199
e. Systemkonformität des präsidentiellen Prüfungsrechts –	
Analyse der verfassungs- und staatspolitischen Tauglichkeit	
des Präsidentenvetos im Parlamentarismus.....	204

aa. Monarchische Determinationen und politische Friktionslinien.....	205
bb. Bewertung und Lösungsansätze.....	215
2. Haushaltsrelevante Zustimmungsvorbehalte – Art. 113 GG.....	232
a. Motivlagen und Hintergründe	234
b. Systematik sowie Funktions- und Wirkweise von Art. 113 GG.....	237
aa. Grundaufbau von Art. 113 GG.....	237
bb. Inhaltliche Ausformung der fünf Tatbestandsvarianten.....	240
c. Analyse der Vetoqualität des finanzverfassungsrechtlichen Zustimmungsvorbehalts.....	246
d. Bedeutung und staatspolitische Realisierungsszenarien	256
3. Einspruchs- und Zustimmungsrechte des Bundesrates – Art. 77 GG.....	267
a. Verfassungspolitische Gemengelage.....	272
b. Potentielle Vetorechte.....	274
c. Unvereinbarkeit der verfassungsrechtlichen Grundsystematik des Bundesrates mit der Vetodefinition.....	276
aa. Klassifikation als suspensives und absolutes Vetorecht.....	277
bb. Fragliche Vetoqualität.....	279
II. Vetoansatzpunkte in den Landesverfassungen.....	286
1. Homogenitätserwägungen.....	287
2. Vetorechtinkludierende Länderverfassungen.....	289
a. Art. 42 Abs. 2 Niedersächsische Verfassung.....	290
aa. 30-tägiges Aussetzungsverlangen des Landtagsbeschlusses	290
bb. Verfassungsrechtliche Einordnung	295
cc. Vetorechtsqualität	307
b. Art. 67 Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen.....	311
aa. Gegenvorstellungskompetenz der Landesregierung.....	311
bb. Verfassungsrechtliche Einordnung	320
cc. Vetorechtsqualität	328
c. Art. 119 Verfassung des Landes Hessen.....	337
aa. Einspruchsrecht der Landesregierung	337
bb. Verfassungsrechtliche Einordnung	341
cc. Vetorechtsqualität	351
3. Resümee der Vetorechte auf Länderebene	353
E. Verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Einpassung.....	365
I. Konfliktlinien zum Gewaltenteilungsprinzip.....	366
1. Gewaltenteilungssystematik	367

a. Gewaltenteilung im Allgemeinen	367
b. Die Gewaltenteilung in ihrer grundgesetzlichen Ausprägung.....	373
aa. Die Gewaltenteilungsidee des Parlamentarischen Rates vs. Die Realität des Parlamentarischen Regierungssystems.....	374
bb. Gewaltenteilungsparameter im Schrifttum und der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	377
2. Vетоs als systemimmanente Gewaltenteilungsaspekte?	379
a. Die Idee des immanenten Systembruchs	379
b. Strukturelle Fehlanalysen bei der Vetoerortung im Gewaltenteilungssystem: Die Verwechslung der Zustimmung mit einem Veto.....	382
aa. Der Ausgangspunkt im Schrifttum zum konstitutionellen Staatsrecht	386
bb. Manifestation der begrifflichen Ungleichheit	389
c. Zustimmungserfordernisse sind keine Vetorechte, aber Aspekte der Gewaltenteilung	398
3. Lösungsansätze	409
II. Das Spannungsverhältnis zum Demokratieprinzip und Parlamentarischen Regierungssystem.....	417
1. Der demokratische Rahmen von Grundgesetz und Länderverfassungen.....	418
a. Grundaussagen von Art. 20 Abs. 1 und 2 GG	418
b. Ausgestaltung als parlamentarische Demokratie	421
2. Einpassung der Vetorechte in das Demokratiekonzept des Grundgesetzes	423
F. Exkurs: Europäische Vetorechte und ihre Zukunft.....	427
I. Der bisherige europäische Vetohorizont.....	429
1. Verfassungs- und europarechtlicher Kontext	429
2. Vetorechtliche Einfallstore bis zum Vertrag von Lissabon	432
II. Neujustierung des Vetobodens	435
1. Das neue europäische Gesetzgebungsverfahren nach Lissabon	435
2. Die Vetothese aus europäischem Blickwinkel	439
3. Die deutsche Vetorealität nach dem Lissabon-Urteil des BVerfG ..	443
a. Das Konzept der Integrationsverantwortung	444
b. Die Umsetzung des Lissabon-Urtells als Veto-Todesstoß	445
G. Innerstaatliche Zukunft der Vetorechte.....	451

H. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	457
I. Anhang	469
J. Literaturverzeichnis	475